



Jede Menge Möglichkeiten bietet die neue Spielgerätekombination auf dem Alzenauer Spielplatz in den Mühlgärten. Am Samstag nahmen die Kinder aus der Nachbarschaft, hier mit Spielplatzpatin Susann Grasser, die Neuerwerbung in Besitz.

Foto: Karin Klemt

Den Spielplatz aufgewertet

Main-Echo 12.9.06

Alzenauer »Elterntisch« untermauert Ambitionen mit Einsatz in den Mühlgärten

Alzenau. Rutschen, Klettern, ein Raiff steuern oder Kaufladen spielen: Eine neue Spielgerätekombination eröffnet die Möglichkeiten. Einweihung war am Samstag auf dem Spielplatz in den Alzenauer Mühlgärten. Den Anstoß gab der erst im Frühjahr gegründete »Elterntisch«, die Kolpingsfamilie unterstützt das Projekt finanziell.

17 voll ausgestattete Spielplätze oder Spielecken gibt es in der Alzenauer Kernstadt – eine recht stattliche Zahl, wie Thomas Röhrs, Kolping-Vorsitzender und auch Initiator der Elterngemeinschaft, anerkennt. Nicht überall indes entsprechen die vorhandenen Spielmöglichkeiten in Art, Umfang und Zustand auch den Vorstellungen und Bedürfnissen jener, die sie nutzen.

Mehr und bessere Spielmöglichkeiten

zu schaffen, hat sich laut Röhrs gleich beim ersten Treffen des »Elterntisches« als wichtiges Anliegen der Teilnehmer erkennen lassen. Folgerichtig werde sich die Gemeinschaft zunächst diesem Schwerpunkt widmen.

Zwei Patinnen aktiv

Aktivposten beim ersten Projekt waren von Anfang an die beiden Spielplatzpatinnen in den Mühlgärten, Susann Grasser und Jutta Heib: Beide wirkten nicht nur an der Auswahl des Standorts und eines geeigneten Objekts mit, sondern strichen die mit Schmierereien verunzierte Sitzgruppe neu und reinigten des Weiteren die vorhandenen Wippen.

Auch künftig wollen die Patinnen über den Zustand des Spielplatzes und insbesondere der Neuanschaffung wachen. Nach Worten des Kolping-Vorsitzenden war die gewährleisteteste Aufsicht neben

der zentralen Lage am Ausflugsweg entlang der Kahl und nahe der Innenstadt ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl des Standortes. Sicherlich aber werde der »Elterntisch« auch anderswo aktiv. Man trifft sich wieder am 9. Oktober um 19.30 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus.

Dankbar sind die engagierten Eltern zunächst der Kolpingfamilie, die die Anschaffungs- und Montagekosten von immerhin 5400 Euro schulterte und auch ihr »Pannfest« am 17. September in den Dienst der guten Sache stellen will, sowie der Stadt Alzenau, die unter anderem zwei Arbeiter vom städtischen Bauhof als Assistenten beim Aufbau des bunten Wunderdings abstellte.

Nach Angaben von Thomas Röhrs hat die Kommune außerdem vor, im November eine Kastanie als Schattenspender auf dem Spielplatz pflanzen zu lassen.

Oliver Klemt